Bauhaus & Weimar

Brennpunkt künstlerischer und demokratischer Aufbrüche

2. Mai 2019 ab 13 Uhr
3. Mai 2019 ab 9 Uhr

Bauhaus-Museum Weimar, Vortragssaal
Stéphane-Hessel-Platz
99423 Weimar

Ein Symposium zum Gründungs- und Republikjubiläum

100 jahre bauhaus
Aus Thüringen in die Welt.

mit freundlicher Unterstützung durch:

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von:

UNIVERSITÄT ERFURT

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

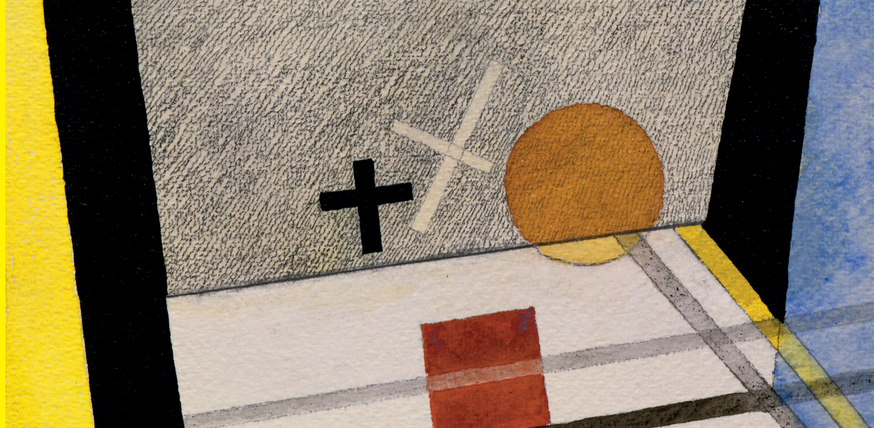
WEIMARER REPUBLIK e.V.

Neuerscheinung zum Thema:
Patrick Rössler, Klaus Kamps, Gerhard Vowe

Weimar 1924: Wie Bauhauskünstler die Massenmedien sahen / How Bauhaus artists looked at mass media

Die Meistermappe zum Geburtstag von Walter Gropius / The Bauhaus masters' gift portfolio for Walter Gropius

Franz Steiner Verlag - Weimarer Schriften zur Republik (Band 7)
ISBN 978-3-515-12281-8 - 19,90 €



Aufbrüche

Innovationen in Kunst, Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft um 1920. Symposium zum 100. Jahrestag von Bauhaus - und Republikgründung Weimar, Bauhaus-Museum, 2.-3. Mai 2019

Vor 100 Jahren wurde das Bauhaus gegründet –
und ebenfalls vor 100 Jahren war die Geburtsstunde der Weimarer Republik.
2019 ist ein doppeltes Jubiläumsjahr, mit zweifachem Grund zu feiern!

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms bauhaus100 widmet sich ein wissenschaftliches Symposium den Zusammenhängen von Staatsgründung und Bauhausgründung. Ausgangspunkt ist die Geburtstagsmappe, die Walter Gropius 1924 von seinem Kollegium erhielt. Für dieses Geschenk variierten die Bauhausmeister in sechs Blättern ein Pressefoto, das die erstmalige Verkündigung der Reichstagswahlen durch eine Radioübertragung zeigt, die am Potsdamer Platz über Großlautsprecher verbreitet wurde. Die Mappe steht damit symbolisch nicht nur für die Kunst der Bauhausmeister, sondern genauso für den politischen Meinungskampf und den medialen Innovationsschub der 1920er Jahre.

Der Dreiklang aus politischer, kultureller und Medienentwicklung jener Epoche lässt sich anhand der Geschichte des Bauhauses wie in einem Brennglas verdeutlichen. Im Mittelpunkt des Symposiums steht die Frage:
Wie hat sich in den zwanziger Jahren das Verhältnis in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft entwickelt?
Experten für Politik und Wirtschaft, Medien, Kunst und die Gesellschaft der 1920er Jahre beleuchten in ihren Vorträgen dieses Verhältnis und betten so die Bauhausgeschichte in einen weiteren historischen Kontext ein.

Das Symposium ist eine Kooperation der Universität Erfurt, der Forschungsstelle Weimarer Republik der Universität Jena, dem Weimarer Republik e.V. und der Klassik-Stiftung Weimar mit Unterstützung des Landes Thüringen.
Der Eintritt zur Tagung ist kostenlos, die Zahl der Gäste aus Platzgründen beschränkt. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme bis zum 30. April 2019 formlos an unter (0361) 737-4170 oder projekt.aufbrueche@uni-erfurt.de.
In der Cafeteria des Bauhaus-Museums besteht Gelegenheit, sich selbst mit Speisen und Getränken zu versorgen.

2. Mai

Ab 10:00 Gelegenheit zur Besichtigung des neuen Bauhaus-Museums und des Neuen Museums

13:00-13:15 Begrüßung & Einführung in das Tagungsthema

13:15-14:30 Aufbruch in der Politik

Nach der Katastrophe: Vom Kaiserreich zur Republik
Prof. Dr. Michael Dreyer (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Wahlkämpfe in der Weimarer Republik –
Aufbruch in der politischen Kommunikation?
Prof. Dr. Klaus Kamps (HdM Stuttgart)

ab 19:30
„Heut' Abend gehen wir ins Bauhaus" - eine multimediale Revue der 1920er Jahre

14:45-16:45 Aufbruch in der Gesellschaft

Geschlechterverhältnisse im Wandel? Emanzipation und „die neue Frau"
Prof. Dr. Susanne Kinnebrock (Universität Augsburg)

Generationsverhältnisse im Wandel: Jugendbewegung und Jugendkulturen
PD Dr. Silke Fehlemann (TU Dresden)

Weltanschauungen im Wandel: Die politischen Ismen
Dr. Andreas Braune (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

17:15-18:30 Aufbruch in der Kunst

Die künstlerischen Ismen der Zwischenkriegszeit
Dr. Anke Blümm (HSU Weimar)

Streit der Bilder, Streit der Medien?
Zum Wandel der künstlerischen Visualisierungsformen am Bauhaus
Prof. Dr. Christoph Wagner (Universität Regensburg)

3. Mai

9:00-11:00 Aufbruch in Medien und Kommunikation

Kontinuität und Umbruch in den Medien der 1920er Jahre
Prof. Dr. Jürgen Wilke (Universität Mainz)

Iconic Turn: (Neue) Bildmedien in der Presse
Lilja-Ruben Vowe, MA (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder)

Radio – Kunst – Radiokunst: Vom Nutzen eines bildlosen Mediums
PD Dr. Andreas Zeising (Universität Siegen)

11:15-12:30 Aufbruch in der Wirtschaft

Aufbruch in der Wirtschaft?
Zum korporativen Verhältnis von Kapital, Arbeit und deutschem Staat
apl. Prof. Dr. Heike Knortz (PH Karlsruhe)

Neue Einheiten:
Kunst und Technik, Industrie und Politik – das Bauhaus in Dessau
Dr. Walter Scheiffele (Berlin)

13:15-14:30 Das Bauhaus als Brennpunkt der gesellschaftlichen Innovation

Ein neues Weltbild: Physik, Philosophie, Psychologie, Soziologie am Bauhaus
Prof. Dr. Peter Bernhard (Stiftung Bauhaus Dessau)

Bilanz: Das Bauhaus – ein Kind seiner Zeit?
Prof. Dr. Magdalena Droste (Berlin)

14:30-15:00 Fazit der Organisatoren und Tagungsabschluss

Ab 16:00 Gelegenheit zum Besuch der Ausstellungen „Vier Bauhausmädels" und „Es kommt.... die neue Frau" in Erfurt (mit Führung)

4. Mai (fakultativ)

ab 10:00 Gelegenheit zum Besuch der Ausstellungen
„Das Bauhaus wirbt." in Gotha (mit Führung)
oder „Jan Tschichold – ein Jahrhunderttypograf?" in Leipzig

Abbildungen: John Graudenz, Pressefoto zur Übertragung der Reichswahlergebnisse auf dem Potsdamer Platz (1924); László Moholy-Nagy, Variation über das Pressefoto von Graudenz (aus der Geburtstagsmappe für Walter Gropius, 1924) © Bauhaus-Archiv Berlin